

# Salut für Fritz Schösser

H.-B. Henkel-Hoving,  
Chefredakteur

Nein, viel Tamtam um seinen Abschied will Fritz Schösser nicht. Keine Auszeichnungen, keine opulenten Veranstaltungen, noch nicht einmal ein Interview möchte er geben, obwohl er die Selbstverwaltung der Gesundheitskasse in den vergangenen Jahren geprägt hat wie nur wenige. Nur zu einem feierlichen Essen mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Aufsichtsrat des

AOK-Bundesverbandes hat er sich überreden lassen – lauter sollte der Salut nicht sein.

Der „Schösser Fritz“ hat eben seinen eigenen Kopf. Überzeugungen sind dem langjährigen und nun ehemaligen Aufsichtsratsvorsitzenden des AOK-Bundesverbandes wichtiger als Karriere und Eitelkeit. So war es bei seinem Nein als SPD-Bundestagsabgeordneter zu Praxisgebühr und höheren Zahlungen, so war es bei seinem Antreten gegen die Neuorganisation der Krankenkassen-Spitzenverbände, so war es bei seinem Engagement für das Solidarprinzip in der gesetzlichen Krankenversicherung. Der frühere DGB-Chef von Bayern steht eben auf der Seite der Versicherten.

Doch prinzipientreu heißt nicht verbissen. Bajuwarisch-herzlich im täglichen Umgang, anekdotenstark und genussfreudig zu später Stunde nach Gremiensitzungen, offen und empathisch für die persönlichen Belange der hauptamtlich Beschäftigten – nicht nur mir hat der mittlerweile 70-Jährige gut getan. So möchte ich Ihnen, lieber Fritz Schösser, im Namen der G+G-Redaktion und des KomPart-Verlages ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit danken und Ihnen alles Gute für den (Un-)Ruhestand wünschen – neue Aufgaben im karitativen Bereich sollen ja schon auf Sie warten.

Ein Charakterkopf in seinem Element: Fritz Schösser bei der Abschiedsrede im Aufsichtsrat des AOK-Bundesverbandes.

In diesem Sinne verbleibt mit einem kräftigen Salut Ihr

  
henkelhoving@kompart.de

## MAGAZIN

### 12 GELEGENHEITSCHIRURGIE MIT FOLGEN

Der Qualitätsmonitor belegt: Komplizierte Krebs-Operationen machen auch Kliniken, die darin nicht geübt sind. Das kann für Patienten gefährlich sein.

Von Thomas Hommel

### 14 THERAPIE IM EIGENEN WOHNZIMMER

Zu Hause therapiert statt in der Psychiatrie: Ab dem kommenden Jahr ist die Behandlung psychisch Kranker in den eigenen vier Wänden möglich.

Von Patrick Garre

### 15 SCHWÄCHE DES STARKEN GESCHLECHTS

Geht es um die Gesundheit, sind Männer gegenüber Frauen im Hintertreffen. Was die Gründe dafür sind, diskutierten Experten auf einer Tagung.

Von Anne Töpfer

### 16 WARTEN AUF DEN GROSSEN WURF

Kleine Einzelschritte oder neue Richtung – was auf die Agenda der Gesundheitspolitik muss, thematisierte eine Diskussionsrunde in der Stuttgarter Staatsgalerie.

Von Ines Körver

### 17 „DIE BIOLOGISCHEN UNTERSCHIEDE BLEIBEN“

Nicht nur wegen der Hormone sind Frauen gesundheitlich im Vorteil, sagt Demografieforscherin Anna Oksuzyan. Lebten Männer risikoärmer und gingen eher zum Arzt, könnten sie ihr Leben verlängern.

## TITEL

### 18 CANNABIS MACHT KARRIERE

Ärzte können Schmerzpatienten Cannabis als Medizin verordnen. Doch es gibt keine Nachweise für die Wirksamkeit und Sicherheit der Substanz.

Von Bettina Dubbick

## THEMEN

### 24 ADIPOSITAS-CHIRURGIE: DER GROSSE SCHNITT

Manche stark übergewichtige Menschen hoffen auf die Chirurgie. Über ihre Erfahrungen mit einer Magenverkleinerung berichtet eine Patientin.

Von Anne Töpfer

### 30 KLEINES EINMALEINS DER STERBEBEGLEITUNG

Sterbende Angehörige zu Hause begleiten – in Letzte-Hilfe-Kursen können auch Laien lernen, wie sie ihre Lieben bis zum Lebensende gut umsorgen.

Von Silke Heller-Jung (Text) und Olaf Hermann (Fotos)

### 36 „WIR MÜSSEN ÜBER QUALITÄT SPRECHEN“

Klinikstrukturen, hausärztliche Versorgung, Pflege – Nordrhein-Westfalens Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann macht im G+G-Interview deutlich, wie das Gesundheitswesen zu verbessern ist.

## RUBRIKEN

- 9 **Rundruf** Steuerfreie Äpfel und Birnen?
- 11 **Kommentar** Schub für die Pflegezunft
- 38 **Recht** Zahnarzthaftung: Pfuscher an den Milchzähnen
- 40 **AOK-Notizen** Aktuelles aus Bund und Ländern
- 42 **Service** Bücher, Termine und mehr
- 44 **Debatte** Rollenwandel im Arbeitsschutz
- 45 **Nachlese** Briefe an die Redaktion
- 45 **Impressum** Wer steckt hinter G+G?
- 46 **Letzte Seite** BECKs Betrachtungen



Bestandsaufnahme: Der medizinische Einsatz von Cannabis und seine Tücken

Reportage: Letzte-Hilfe-Kurse zur Begleitung sterbender Menschen



Interview: Nordrhein-Westfalens Minister Karl-Josef Laumann über Fehlentwicklungen im Gesundheitswesen